

**Freie Hansestadt Bremen  
Ortsamt Horn-Lehe**

**PROTOKOLL**  
der öffentlichen Beiratssitzung

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
18.05.2017	19.15 Uhr	22.11 Uhr	Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn

**TEILNEHMER**

**ORTSAMT:** Inga Köstner, Vorsitzende  
Jessica Jagusch, Protokollführerin

**BEIRAT:** siehe anliegende Liste

**Gäste:** Jan Fries (Staatsrat bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport)  
Martina Baden (Geschäftsführerin Bremer Bäder GmbH)  
Horst-Günther Feldmann (Revierleiter Polizeirevier Horn)

**TAGESORDNUNG:**

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.04.2017
3. Wahlen gemäß § 26 Ortsbeirätegesetz
4. Besetzung von Ausschüssen gemäß § 23 Ortsbeirätegesetz
5. Sachstand zur Sanierung des Horner Bades und zur Neuplanung einer Sportschwimmhalle auf dem Gelände des Horner Bades
6. Anträge des Beirates
  - Anfrage zum Sanierungsstau an öffentlichen Schulen und städtischen Kindertageseinrichtungen in Horn-Lehe
7. Globalmittelanträge
  - BM 01/2017, Hanseaten Klub Bremen e.V., Sanierung und Dämmung des Theaters am Deich, Antrag über 6.000 € (gesamt: 52.000 €)
  - BM 02/2017, Schulverein Gymnasium Horn e.V., Aufführung der Dreigroschenoper, Antrag über 1.000 € (gesamt: 11.250 €)
  - BM 03/2017, Erinnern für die Zukunft e.V., Wanderausstellung „Bremen – Stadt der Menschenrechte“, Antrag über 2.500 € (gesamt: 22.000 €)
  - BM 04/2017, Freiwillige Feuerwehr Lehesterdeich, Anschaffung von Laptop, Monitoren, Gehörschutz und Lagerkisten, Antrag über 1.800 € (gesamt: 1.992,84 €)
  - BM 06/2017, Kindergruppe Sternchen e.V., Anschaffung eines Kinderbusses, Antrag über 1.200 € (gesamt: 1.598 €)
  - BM 07/2017, Landesverband der Gartenfreunde e.V., Anschaffung einer Honigschleuder, Antrag über 2.000 € (gesamt: 2.498 €)
  - BM 08/2017, Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Anschaffung eines Gemeinschaftszeltes, Antrag über 2.856,33 € (gesamt: 3.556,33 €)
  - BM 09/2017, Verein für Kanusport Bremen e.V., Anschaffung eines Bootsanhängers, Antrag über 3.000 € (gesamt: 8.275,50 €)
  - BM 10/2017, Jugendhaus Horn-Lehe, Projektwoche „Creativ Camp“, Antrag über 2.002 € (gesamt: 4.102 €)
  - BM 11/2017, TV Eiche Horn, Sommer-Ferienprogramm 2017, Antrag über 1.200 € (gesamt: 2.400 €)
8. Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
9. Mitteilung der stellvertretenden Beiratssprecherin
10. Mitteilungen des Orsamtes
11. Verschiedenes

**Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung**

Frau Köstner begrüßt die Beiratsmitglieder, die anwesenden Referenten sowie die Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Stadtteil. Als Nachrückerin für die CDU-Fraktion wird Frau Heike Menz begrüßt. Die stellvertretende Beiratssprecherin bittet darum, den Tagesordnungspunkt – Wahl des neuen Beiratssprechers – solange zu verschieben, bis Herr Drechsel anwesend ist. Es ergeht kein Widerspruch.

Die Tagesordnung wird einstimmig ohne Änderungen- und/oder Ergänzungen genehmigt.

## **Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.04.2017**

Frau Dr. Eckhardt betont, dass die Änderungs- und Ergänzungswünsche seitens der CDU-Fraktion nicht in das vorab versandte Protokoll eingepflegt worden sind und stellt einen Geschäftsordnungsantrag, dass die Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 6. April 2017 vertagt werden soll, bis seitens der Senatskanzlei eine entsprechende Verfahrensentscheidung vorliegt. Herr Koppel betont, dass das eigentliche Prozedere wäre, eine entsprechende Erklärung zum Protokoll einzureichen.

Es wird nachfolgender Geschäftsordnungsantrag gestellt:

Vertagung des Protokollbeschlusses bis zur Verfahrensentscheidung seitens der Senatskanzlei. (**abgelehnt** bei 5 JA-Stimmen und 8 NEIN-Stimmen)

Frau Eckardt zitiert aus dem Redebeitrag des damaligen Beiratssprechers und kritisiert die übernommene Version im Protokoll sowie die Formulierung „CDU-Fraktion“. Die Vorsitzende erklärt, dass allen Beiratsmitgliedern die Änderungswünsche vorlägen und fragt, ob die Antragstellerin jeweils eine Abstimmung jedem Änderungsvorschlag wünsche. Die Antragstellerin lehnt ab, so dass das vorliegende Protokoll in Gänze zur Abstimmung gestellt werden kann.

Das Protokoll wird mehrheitlich ohne Änderungen- und/oder Ergänzungswünsche **genehmigt** bei 8 JA-Stimmen, 4 NEIN-Stimmen und 1 Enthaltung

Die persönlichen Erklärungen zum Protokoll werden dem Ortsamt zusammengefasst übermittelt und als Anlage zum genehmigten Protokoll veröffentlicht.

## **Zu TOP 3: Wahlen gemäß § 26 Ortsbeirätegesetz**

Durch den Rücktritt des Beiratssprechers sei nunmehr der Posten vakant und müsse neu besetzt werden.

Herr Porthun erläutert, dass er nicht im Mittelpunkt der derzeitigen Auseinandersetzungen stehen wolle und sehe keine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den übrigen Fraktionen. Aus diesem Grund ziehe er seine Kandidatur zurück.

Auf Nachfrage der Sitzungsleiterin gibt es keinen weiteren Vorschlag zur Besetzung des Beiratssprecherpostens aus dem Beirat.

Damit wird die Entscheidung zur Wahl eines neuen Beiratssprechers gemäß § 26 Ortsbeirätegesetz vertagt. Die Vorsitzende appelliert an die Fraktionen, sich untereinander zu verständigen.

## **Zu TOP 4: Besetzung von Ausschüssen gemäß § 23 Ortsbeirätegesetz**

Herr Leidreiter benennt Herrn **Frank Duczmal** als Vertreter mit beratender Stimme gemäß § 23 V OBG für den Fachausschuss Zukunft, Stadtentwicklung und Jugendbeteiligung. Herr Frank Duczmal stellt sich kurz vor.

Herr Frank Duczmal wird als sachkundiger Bürger für den Fachausschuss Zukunft, Stadtentwicklung und Jugendbeteiligung als beratende Stimme tätig. Der Beirat nimmt dies zur **Kenntnis**.

Die CDU-Fraktion schlägt gemäß § 23 I OBG **Markus Bersebach** als Nachfolger im Fachausschuss für Umwelt und Verkehr vor.

Herr Markus Bersebach wird zum Mitglied des Fachausschusses Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe gewählt. **(einstimmig bei 1 Enthaltung)**

Die CDU-Fraktion nominiert Herrn **Claus Gülke** zum Ausschusssprecher des Fachausschusses Umwelt und Verkehr.

Gemäß § 25 II OBG wählt der Fachausschuss aus seiner Mitte eine Sprecherin/einen Sprecher. Dabei ist in Reihenfolge des Auszählverfahrens nach St. Lague/Schepers das Vorschlagsrecht der CDU für diesen Ausschusssprecherposten zu berücksichtigen.

**Der Beirat nimmt die Nominierung von Claus Gülke für die Position des Sprechers im Fachausschuss Umwelt und Verkehr zur Kenntnis.**

Die Vorsitzende appelliert an die Fraktionen, die Wahl im Ausschuss unter Berücksichtigung des CDU-Vorschlagsrechts vorzunehmen.

Die SPD-Fraktion schlug mit Schreiben vom 10.05.2017 gemäß § 23 IV OBG **Dietmar Stadler** als Nachfolger für den ins Umland verzogenen Florian Jähnel im Fachausschuss für Bau und Denkmalschutz vor.

Herr Dietmar Stadler wird als sachkundiger Bürger des Fachausschusses Bau und Denkmalschutz des Beirates Horn-Lehe gewählt. **(einstimmig)**

#### **Zu TOP 5: Sachstand zur Sanierung des Horner Bades und zur Neuplanung einer Sportschwimmhalle auf dem Gelände des Horner Bades**

Der Staatsrat betont, dass das holländische simply-swimming-Modell nicht mit deutschem Recht vereinbar wäre. Außerdem lägen aktuellen Kostenberechnungen zufolge die Kosten für den Bau einer Schwimmhalle und die Neugestaltung des Außenbereichs am Schwimmbad Horn über dem angesetzten Budget. Im neuen Bad werde zwar keine Tribüne installiert, aber er wolle Sorge dafür tragen, dass die neue Halle wettbewerbsfähig werde. Die Freiflächen werden entsprechend der Norm gestaltet. In der alten Kostenberechnung waren die Zuwegungen bzw. Erschließung nicht entsprechend berücksichtigt. Die Zielgruppe für das Horner Bad soll die Gleiche sein, wie beim Uni-Bad.

Frau Baden betont, dass dem Bäderkonzept nur eine grobe Kostenschätzung aus den Jahren 2012/2013 zugrunde gelegen habe. Insofern stiegen die bislang veranschlagten Kosten von 21,06 Millionen Euro auf 25,3 Millionen Euro an.

Im Bereich der HOA (Honorarordnung für Architekten) gab es Änderungen, die eine Kostensteigerung um drei Prozent mit sich gebracht hätte. In Summe gehe man hier von einer Preissteigerung von etwa 600.000 € aus.

Durch die geplante Wettkampffähigkeit „B“ des Bades, ist eine Preissteigerung von einer Million Euro zu erwarten.

Im ersten Obergeschoss werde ein Kiosk etabliert – Preissteigerung hier 100.000 €

Die zusätzlichen Aufwendungen für die Erweiterung und Optimierung der Technik betragen 763.000 € und zusätzlich 325.000 € für die dazugehörige Lüftung.

Es ist davon auszugehen, dass die Verlegung von Fernwärmeleitung sowie Stabilisierung des schwierigen Untergrundes noch circa 400.000 € kosten wird.

Pflasterarbeiten, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten, werden mit 270.000 € veranschlagt.

Ein weiterer Parkplatz sowie Radweg seien mit 390.000 € kalkuliert.

Die zusätzliche Beleuchtung mit entsprechender Leitungsverlegung ist mit 290.000 € beziffert.

Frau Baden betont, dass politisch entschieden worden ist, erst einmal in die Vorplanung mit den ersten drei Leistungsphasen zu gehen. Aufgrund dieser politischen Entscheidung gab es nur Eckzahlen für die weitere Planung. Die Kosten für das Kursbecken trage die Bäder Gesellschaft.

Herr Steglich betont, dass der Beirat sehr langwierig um den Erhalt des Uni-Bades gekämpft habe und hinterfragt kritisch, warum die Verantwortlichen nunmehr eine Wettbewerbsfähigkeit Schwimmhalle gewährleisten wollen.

Herr Drechsel unterstellt Ignoranz und Inkompetenz. Er vermisse die Detailpläne und detaillierte Kosteneinschätzungen. Auch werde die Gutachtenerstellung sowie die Machbarkeitsstudien des Uni-Bades im Vergleich zum Horner-Bad kritisiert.

Frau Bäuerlein möchte verstehen, weshalb die Herstellung der Wettkampffähigkeit in der Schwimmhalle nunmehr diese Priorität habe, während sie im Bäderkonzept keine Berücksichtigung fand. Der Beirat habe für diese Entscheidung seinerzeit viel Kritik von den Bürgern einstecken müssen.

Der Staatsrat betont, dass der Dialog mit dem Landesschwimmverband (LSV) ein Umdenken bei den Verantwortlichen verursacht habe. Für die 50-m-Bahnen werde ein entsprechender Beckenumlauf geschaffen. Dieser sei sowieso geplant und nun entsprechend erweitert. Die Kosten- und Finanzierungsübersicht sowie Detailplanung sei durchaus aktuell.

Frau Baden unterstreicht, dass die ursprünglichen Planungen nur aus Kostenschätzungen resultierten. Diese Verfahrensweise sei üblich. Die ersten drei Leistungsphasen würden zu einem späteren Zeitpunkt durch ein Architekturbüro detailliert dargestellt. Derzeit liege man etwa ein Jahr hinter dem ursprünglichen Zeitplan.

Die CDU-Fraktion betont, dass sie dem Bäderkonzept nicht zugestimmt habe und befürwortet weiterhin den Erhalt des Uni-Bades. Aus ihrer Sicht würde eine Sanierung 10 Millionen Euro kosten. Die Sanierung des Horner Bades schlage mit 5 Millionen Euro zu Buche.

Herr Eichner betont, dass es in der Vergangenheit schon schwer war, politisch hinter dem Bäderkonzept zu stehen und fragt, ob die Interimslösung abgesichert sei.

Herr Mazur kritisiert die mangelnde Kommunikation und hätte sich in regelmäßigen Abständen einen Informationsaustausch gewünscht. Er befürworte, dass die Planer die „Wettkampftauglichkeit“ des Bades überdacht hätten. Auch sehe er die Umsetzung der Barrierefreiheit und die neuen Energiestandards als positiv an. Er fragt nach dem Zeitpunkt der Wiedereröffnung und möchte sicherstellen, dass die Öffnungszeiten für das Publikum verbessert werden.

Der Staatsrat nimmt die Kritik an, dass die Kommunikation hätte besser laufen können. Er sei aber eher pessimistisch, was den Erhalt der drei Einrichtungen West-Bad, Horner Bad sowie Uni-Bad unter den aktuellen Voraussetzungen angehe. Im schlimmsten Fall öffne man das verabredete Bäderkonzept und komme zu keiner neuen Einigung. Die derzeitige Planung läge ein Jahr im Verzug. Hinzu komme, dass die zwei Planungsphasen mit entsprechender Ausschreibung durchgeführt werden müsse. Das Freibad solle eigentlich nur ein Jahr geschlossen bleiben. Dieses Ziel sei fraglich, weshalb die Bremer Bäder schnellstmöglich anfangen und nicht noch eine Freibadsaison abwarten möchten.

Herr Leidreiter fragt, ob noch andere Bäder einen Sanierungsstau besitzen? Er wünsche sich eine aussagekräftige Planung und Kostenschätzung.

Herr Drechsel führt aus, dass 20 Prozent über der damaligen Kostenschätzung bereits existieren und fragt nach, wann eine Detailplanung der Gesamtkosten vorliegt? Wieweit liegen die tatsächlichen Kosten von der Kostenschätzung auseinander?

Die Geschäftsführerin der Bremer Bäder betont, dass im Jahr 2012/2013 die erste Kostenschätzung gemacht wurde. Bei dieser Kostenschätzung wurden die Kosten lediglich auf eine Kostenobergrenze fixiert. Kostenabweichungen seien dann nur noch per Senatsbeschluss möglich. Eine aktuelle Kostenschätzung für das Uni-Bad liege nicht vor. Für die Öffentlichkeit stünden nur wenige Sitzgelegenheiten bei Wettkämpfen zur Verfügung. Die Öffnungszeiten würden ausgeweitet und es erfolge keine Schließung des Bades in den Sommerferien. Details müssten im Nutzungskonzept festgeschrieben werden.

Ein Vertreter der Bürgerinitiative „Pro Uni-Bad“ betont, dass ihm sämtliche Sanierungsgutachten vorlägen. Eine Sanierung des Uni-Bades würde aus seiner Sicht 14 bis 18 Millionen Euro kosten. Ein Neubau des Horner Bades mit Sportschwimmhalle 25 Millionen Euro. Die Geschäftsführerin der Bremer Bäder teilt mit, dass bei der vorherigen Planung außerhalb der „Simply-Swimming-Variante“ 21,1 Millionen Euro veranschlagt worden seien. Der jetzige Planungsstand liege bei 25 Millionen Euro.

Herr Hintmann betont, dass Bremen ein Standort für den Leistungssport „Schwimmen“ sei. Er fordert den Erhalt des Leistungssportes in Bremen. Bremerhaven habe es nicht versäumt, seine Bäder regelmäßig zu sanieren. Auch sei der Schulsport auf vernünftige Schwimmhallen angewiesen. Er wünsche sich, dass die Leistungssportsektion „Schwimmen“ wieder nach Bremen zurückkomme.

Die stellvertretende Beiratssprecherin äußert sich positiv, dass in den Gesprächen die Schwimmverbände mitgenommen worden seien. Aus ihrer Sicht sei ein Neubau wirtschaftlicher. Sie betont, dass die Universität nicht mehr auf das Uni-Bad angewiesen sei durch den Wegfall des entsprechenden Studiengangs.

Die Vorsitzende stellt nachfolgenden Geschäftsordnungsantrag:

Ende der Redeliste. <b>(einstimmig befürwortet)</b>
---

Herr Drechsel stellt den Antrag der FDP als interfraktionellen Antrag vor:

Schwimmen liegt auf Platz drei der beliebtesten Sportarten. Parallel dazu nimmt die Zahl der Nichtschwimmer immer mehr zu.

Insbesondere die öffentlichen Schwimmbäder werden nicht nur von privaten Besuchern, sondern auch von Schulklassen und von Vereinen genutzt. Weil sie generationsübergreifend soziale und gesundheitsfördernde Aufgaben übernehmen und maßgeblich zur Attraktivität des kommunalen Sport- und Freizeitangebotes beitragen, wird der Versorgung mit Schwimmbädern große Bedeutung beigemessen.

Allerdings stellen erhebliche Sanierungsbedarfe und steigende Betriebskosten die Stadt Bremen vor große Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit der Bremer Bäder GmbH wurde im Jahr 2014 der Sanierung des Unibades eine Absage erteilt und ein Bäderkonzept erarbeitet, das den Neubau eines Sportbades auf dem Gelände des Freibades Horn und einen Ersatzneubau des Westbades vorsieht.

Zwischenzeitlich wurde das Bäderkonzept fortgeschrieben und ein Entwurf für das neue Horner Freibad vorgelegt, der von der Öffentlichkeit als nicht ausreichend bedarfsgerecht kritisiert wird. Außerdem soll die ursprüngliche Planung, sich bei den neuen Schwimmhallen am „Simply Swimming“ Modell zu orientieren, vom Tisch sein. Obwohl davon auszugehen ist, dass herkömmliche Bauverfahren deutlich kostenintensiver sind, wurde bislang kein aktualisierter Kostenrahmen vorgestellt.

Da mit dem Umbau des Horner Bades bereits im Herbst 2017 begonnen werden soll, ist es unerlässlich, umgehend architektonische Detailkonzeptionen und sichere Kostenberechnungen für Planung und Ausführung der neuen Schwimmhallen vorzulegen.

Der Beirat Horn-Lehe fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf:

1. für den Neubau des Sportbades auf dem Gelände des Horner Freibades – inklusive der Funktionsräume und der Neugestaltung des Außenbereiches – umgehend die architektonischen Detailplanungen mit genauen Kostenermittlungen und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen vorzulegen sowie die anfallenden Betriebskosten darzustellen. Dabei ist auch darzulegen, inwiefern schwimmsportliche Anforderungen eingehalten werden.
2. Für die Veränderungen in der Verkehrsführung um das Gelände des Neubaus Horner Bad ebenfalls Detailplanungen mit genauen Kostenermittlungen vorzulegen sowie die anfallenden Gesamtkosten und vor allem die Effekte in der Verkehrsführung bzw. im Verkehrsaufkommen darzustellen.
3. Zu erläutern, in welcher Form der Umstand bewertet und berücksichtigt wird, das mit der Inbetriebnahme des Neubaus Horner Bad und Umbaus Westbad geplant ist, das Unibad zu schließen. Somit ist mit einem zusätzlichen Verkehrs - Aufkommen (Schulbusse, etc.) und deutlich gesteigerten Besucherzahlen zu rechnen. **(einstimmig)**

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Referenten für die Ausführungen und sichert zu, dass Angebot einer erneuten Befassung im Beirat zu einem späteren Zeitpunkt unter Beteiligung der Architekten aufzuzugreifen.

### **Zu TOP 6: Anträge aus dem Beirat**

- 6.1                   Anfrage zum Sanierungsstau an öffentlichen Schulen und städtischen Kindertageseinrichtungen in Horn-Lehe – Die Linke

Herr Steglich stellt den Antrag vor. Die Anfrage richtet sich auf Mittelung des genauen Sanierungsstaus der Gebäude, da ein Großteil der Gebäude aus den 70er Jahren kommt.

#### **Beschluss:**

Der Beirat Horn-Lehe bittet die Senatorin für Kinder und Bildung um eine objekt- und kostenbezogene Darstellung des Sanierungsbedarfs und der damit verbundenen notwendigen Sanierungsmaßnahmen an den öffentlichen Schulen (inkl. Turn- und Sporthallen, Pausenhöfe) sowie den städtischen Kindertageseinrichtungen im Stadtteil Horn-Lehe, aufgelistet nach:

- Objekt
- Baujahr
- den festgestellten Schäden, dem Sanierungsbedarf wegen Abnutzung oder der Notwendigkeit einer energetischen Sanierung
- den erforderlichen Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen
- Priorität (1. Sanierung umgehend erforderlich, 2. in nächster Zeit erforderlich, 3. eher mit telfristig erforderlich)
- geschätzten bzw. bereits kalkulierten Baukosten für Sanierung oder Neubau.

**(einstimmig)**

Viele öffentliche Gebäude im Bundesland Bremen sind in die Jahre gekommen und dringend sanierungsbedürftig. Nach einem Bericht der Senatorin für Wissenschaft, Bau und Gesundheitsschutz besteht so allein für die in Horn-Lehe gelegene Universität Bremen ein Sanierungsbedarf von 208 Mio. Euro. Für die öffentlichen Schulen Bremen gibt es nach Auskunft des Senats einen Gesamtsanierungsbedarf von über 990 Mio. Euro. Und auch viele der in den 1960er oder 1970er Jahren gebauten städtischen Kindertageseinrichtungen sind in einem sehr schlechten Zustand und dringend sanierungsbedürftig. Gesundheitsschädlicher Schimmelbefall an Wänden und in Lüftungsanlagen, krebserregende Schadstoffe im verbauten Material, herunterstürzende Fassadenteile und marode Dächer sind nur einige der Gefahrenquellen, die sich häufig hinter dem eher harmlos anmutenden Begriff "Sanierungsstau" verbergen. Mit der Anfrage möchte sich der Beirat einen Überblick über den Sanierungsbedarf und die damit verbundenen erforderlichen Sanierungsmaßnahmen an den öffentlichen Schulen und städtischen KiTas im Stadtteil Horn-Lehe verschaffen.

6. 2            21. Kind im Elementarbereich ablehnen – interfraktioneller Dringlichkeitsantrag  
(16.05.2017)

Frau Bäuerlein begründet den Dringlichkeitsantrag. Im Vorfeld sollen die Standorte geklärt werden, wo die Aufnahme des 21. Kindes in der Elementargruppe überhaupt möglich sei. An manchen Gebäuden, besonders die im Altbestand, seien die entsprechenden Räumlichkeiten nicht gegeben. Auch sei die Planung für drei Jahre unglücklich. Sie fordere zudem eine Aufstockung des Personals.

Frau Hanke betont, dass der Beirat Horn-Lehe permanent auf den Bedarf geschaut habe. Eine 50-prozentige Versorgungsquote im U3-Bereich sei für Horn-Lehe unzureichend. Bei der geplanten Gruppenstärke wäre eine frühkindliche Förderung nicht mehr möglich.

Herr Eichner befindet die Art und Weise der Kommunikation mit den Erzieherinnen und Erzieher für mangelhaft.

Herr Mazur plädiert für eine schnelle Realisierung der derzeitigen geplanten Kita-Standorte. Wenn diese nunmehr schnellstmöglich umgesetzt werden, würde sich die Aufnahme des 21. Kindes erübrigen.

Herr Drechsel unterstreicht, dass die Aufnahme des 21. Kindes keine Entlastung mit sich bringe.

Frau Menz ergänzt, dass die Aufnahme des 21. Kindes nur die Elementargruppen betreffe. Darüber hinaus fänden auch die 4.-Quartalskinder keine Berücksichtigung. Sie bittet, den Antrag in Bezug auf „Elementargruppen“ zu konkretisieren.

Die stellvertretende Beiratssprecherin betont, dass in Niedersachsen die Betreuung von 25 Kindern zwei Erzieher/innen obliege. Diese befürchteten, dass durch die Erhöhung der Gruppenstärke die Qualität der Arbeit leide. Sie fordere, dass das Bauressort flexibler auf neu eingereichte Bauanträge reagiere und mehr Ausnahmen zulasse. Die entsprechenden Fördermittel des Bundes seien freigestellt worden.

**Beschluss:**

1. Der Beirat Horn-Lehe lehnt die Aufnahme 21. Kind im Elementarbereich ab.
2. Der Beirat Horn-Lehe erwartet von den zuständigen senatorischen Ressorts verbindliche Antworten und Stellungnahmen zu seinen Fragen, Beschlüssen und Prüfaufträgen bezogen auf die Standorte Riekestraße, Berckstraße, Leher Heerstraße 15, Kita und Boardinghouse an der Universitätsallee, sowie die Modulbaustandorte Vorstraße und Ronzellenstraße.
3. Der Beirat bekräftigt seine Erwartung einer schnellen Realisierung sämtlicher Standorte.  
**(einstimmig)**

**Zu TOP 7: Globalmittelanträge**

- 7.1    BM 01/2017, Hanseaten Klub Bremen e.V., Sanierung und Dämmung des Theaters am Deich, Antrag über 6.000 € (gesamt: 52.000 €)

Der Antragssteller stellt den Antrag vor. Für die Sanierung sind erhebliche vereinsinterne Rücklagen gebildet worden. Um die Kosten zu minimieren, werden Eigenleistungen im Rahmen des Ehrenamtes erbracht. Durch die Vorstellungen im Theater können verlässliche Einnahmen verbucht werden. Herr Drechsel fragt nach der örtlichen Zielgruppe. Von den Stammbesuchern kämen 35 Prozent aus Horn-Lehe. Aber auch das Bremer Umland werde durch das Theater am Deich bedient. Der Hanseaten Klub Bremen e. V. sei der einzige Amateur-Schauspieler-Verein mit einem eigenen zu unterhaltendem Theater.

Der Beirat stimmt dem Antrag in Höhe der beantragten Summe **einstimmig** zu.

- 7.2 BM 02/2017, Schulverein Gymnasium Horn e.V., Aufführung der Dreigroschenoper, Antrag über 1.000 € (gesamt: 11.250 €)

Der Beirat lehnt den Antrag aufgrund von fehlenden prüfungsrelevanten Unterlagen ab. **(einstimmig)**

- 7.3 BM 03/2017, Erinnern für die Zukunft e.V., Wanderausstellung „Bremen – Stadt der Menschenrechte“, Antrag über 2.500 € (gesamt: 22.000 €)

Die Antragstellerin stellt den Antrag vor. Die Wanderausstellung vermittele mit verschiedenen Portraits bekannter Bremer Persönlichkeiten die Menschenrechte. Bislang können 10 Aufsteller verwirklicht werden. Nach dem derzeitigen Stand seien die Bemühungen um eine breit gefächerte Finanzierung aufgegangen und die Kosten gedeckt.

Der Beirat stimmt einem Betrag in Höhe von 2.500 € zu. **(einstimmig)**

- 7.4 BM 04/2017, Freiwillige Feuerwehr Lehesterdeich, Anschaffung von Laptop, Monitoren, Gehörschutz und Lagerkisten, Antrag über 1.800 € (gesamt: 1.992,84 €)

Der Vorsitzende der Freiwillige Feuerwehr Lehesterdeich stellt den Antrag vor. Für die Ausbildung der Jugendfeuerwehr werden derzeit die privaten Laptops benutzt. Die Lagerkisten würden für den neuen Lagerraum benötigt.

Frau Hanke betont das ehrenamtliche Engagement der Jugendfeuerwehr. Sie kritisiert die schlechte, vom Innenressort zur Verfügung gestellte finanzielle Ausstattung der freiwilligen Feuerwehren. Falls nicht die Gesamtsumme bewilligt werden könne, schlage sie vor, einen Haushaltsantrag für eine auskömmliche Finanzierung der Freiwilligen Feuerwehr Lehesterdeich zu stellen.

Herr Mazur betont, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erst einmal einen Teilbetrag beschließen möchte und wenn Ende des Jahres dem Beirat noch Globalmittel zur Verfügung stehen sollten, würde dann die Freiwillige Feuerwehr den Restbetrag erhalten.

Frau Eckhardt betont die Unzumutbarkeit der Benutzung von privaten Laptops seitens der Freiwilligen Feuerwehr und beantragt die Abstimmung über die gesamte Antragssumme in Höhe von 1.800 €

Herr Porthun fragt kritisch nach der Leistungsfähigkeit der Laptops.

Frau Stuck betont die Notwendigkeit einer Unterstützung und begrüßt die Vertagung der Entscheidung über den Restbetrag auf Ende des Jahres.

Der Beirat stimmt dem Antrag in Höhe von € 1.800,00 zu **(mehrheitlich angenommen bei 7 JA-Stimmen und 6 Nein-Stimmen)**.

- 7.5 BM 06/2017, Kindergruppe Sternchen e.V., Anschaffung eines Kinderbusses, Antrag über 1.200 € (gesamt: 1.598 €)

Die Vertreterin von Sternchen e. V. stellt die Einrichtung und den Antrag vor. Der Kinderbus werde für Ausflüge der unter Dreijährigen benötigt.

Der Beirat stimmt dem Globalmittelantrag in Höhe von 1.200 € zu. **(einstimmig)**



- 7.6 BM 07/2017, Landesverband der Gartenfreunde e.V., Anschaffung einer Honigschleuder, Antrag über 2.000 € (gesamt: 2.498 €)

Eine Vertreterin des Landesverbandes der Gartenfreunde stellt den Antrag vor. In der Einrichtung können die Kinder vor Ort Bienen bei ihrer Arbeit beobachten. Mit der Anschaffung einer Honigschleuder wären auch Seminare für Kleingärtner möglich.

Herr Drechsel stellt Nachfragen zum Schulungsangebot für die Kleingärtner.

Der Beirat stimmt dem Globalmittelantrag in Höhe von 1.620 € zu. **(einstimmig)**

- 7.7 BM 08/2017, Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Anschaffung eines Gemeinschaftszeltes, Antrag über 2.856,33 € (gesamt: 3.556,33 €)

Der Antragssteller stellt die Jugendarbeit sowie den Antrag vor. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass das Projekt auch mit einem minimierten Betrag realisiert werden könne.

Der Beirat stimmt dem Globalmittelantrag in Höhe von 900 € zu. **(einstimmig bei einer Enthaltung)**

- 7.8 BM 09/2017, Verein für Kanusport Bremen e.V., Anschaffung eines Bootsanhängers, Antrag über 3.000 € (gesamt: 8.275,50 €)

Der Antragssteller stellt die Vereinsstruktur vor. Schwerpunkt des Vereins ist der Renn-Kanusport. Dieser Bereich werde durch 30 Sportler ausgeübt. Derzeit habe der Verein nur einen Anhänger für kleinere Boote. Bei Sportveranstaltungen mit größeren Booten leihe man sich derzeit bei anderen Vereinen einen Anhänger.

Herr Drechsel hat Nachfragen zu den Ausleihmöglichkeiten von anderen Vereinen. Es wird bestätigt, dass auch andere Vereinsmitglieder in dem Verein trainiert werden und untereinander Equipment ausleihen.

Auf Nachfrage bestätigt der Antragssteller, dass auch die Anschaffung mit einem geringeren Betrag realisiert werden könnte.

Der Beirat stimmt dem Globalmittelantrag in Höhe von 1.000 € zu. **(einstimmig)**

- 7.9 BM 10/2017, Jugendhaus Horn-Lehe, Projektwoche „Creativ Camp“, Antrag über 2.002 € (gesamt: 4.102 €)

Die Leiterin des Jugendhauses stellt die Projektwoche vor. Die Leihgebühren für das Zelt würden nicht mehr anfallen, da aufgrund räumlicher Bedingungen das Zelt nicht mehr aufgestellt werden könne.

Frau Eckhardt betont, dass die Antragssumme nunmehr um die Leihgebühren reduziert werden müsse und äußert sich kritisch zum Graffiti-Projekt.

Seitens Herrn Porthun wird auch Kritik bezüglich des Graffiti-Projektes geäußert.

Frau Bäuerlein betont in diesem Zusammenhang, dass man auch Graffiti als Kunst bewerten könne und dass man Jugendliche nicht gleich stigmatisieren sollte.

Es wird ein Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte gestellt.

Der Geschäftsordnungsantrag wird **abgelehnt** bei 4 JA-Stimmen, 4 NEIN-Stimmen und 5 Enthaltungen.

Die Leiterin des Jugendhauses betont, dass der Wunsch von den Jugendlichen kam, ein Graffiti-Projekt durchzuführen. Die angrenzende Turnhalle habe durch ein ähnliches Projekt eine Aufwertung erfahren. Seitens der Leiterin werde es nicht gesehen, dass die Jugendlichen aus dem Graffiti-Projekt ihre Fähigkeiten auch umgehend im öffentlichen Raum ausprobieren wollen.

Die Vorsitzende stellt nachfolgenden Geschäftsordnungsantrag:

Ende der Redeliste. **(einstimmig befürwortet)**

Herr Drechsel betont, dass der Beirat keine Projektvorgaben machen sollte.

Herr Porthun äußert den Wunsch, dass bei den Sommerferienprogrammen das Thema „Graffiti“ nicht in den Vordergrund gestellt werde.

Frau Eckhardt möchte mit Steuergeldern keine Graffiti-Projekte finanzieren.

Der Beirat stimmt den Antrag in Höhe von 1.450 € zu. **(einstimmig bei 2 Enthaltungen)**

7.10 BM 11/2017, TV Eiche Horn, Sommer-Ferienprogramm 2017,  
Antrag über 1.200 € (gesamt: 2.400 €)

Herr Porthun stellt den Antrag vor. Programm ist für alle Jugendliche aus dem Stadtteil. Die Kostensteigerung resultiert daraus, dass das neue Programm weitere Busreisen vorsieht.

Herr Porthun nimmt aufgrund seiner Vorstandstätigkeit im Verein nicht an der Abstimmung teil.

Der Beirat stimmt einen Betrag in Höhe von 1.200 € zu. **(einstimmig)**

Herr Mazur betont, dass mit den gefassten Beschlüssen bislang etwa 18.000 € an Globalmitteln verteilt wurden. Es stünde derzeit noch ein Restbetrag in Höhe von 11.000,00 € zur Verfügung.

### **Zu TOP 8: Wünsche, Fragen und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung ./.**

### **Zu TOP 9: Mitteilungen der stellvertretenden Beiratssprecherin**

Die stellvertretende Beiratssprecherin berichtet über die Ortsbesichtigung beim OililiO. Die eingeladene Bauordnung ist dem Termin ferngeblieben.

### **Zu TOP 10: Mitteilungen des Ortsamtes**

Die Vorsitzende teilt die nächsten Sitzungstermine mit:

Datum	Veranstaltung	Ort
16.05.2017	Sozialer Arbeitskreis Alter in Horn-Lehe	15 Uhr Stiftungsresidenz Riensberg
24.05.2017	Runder Tisch „Jugend“	14 Uhr, Bunten Eichen
24.05.2017	Fachausschuss Bau und Denkmalschutz	18 Uhr, Diele Ortsamt
30.05.2017	Fachausschuss Soziales, Kultur, und Sport	18 Uhr, Diele Ortsamt
31.05.2017	Einwohnerversammlung Studenten-	18 Uhr, Mensa NW1

	wohnheim Emmy-Noether-Straße	
01.06.2017	Fachausschuss Bildung und Kinder	18 Uhr, Diele Ortsamt
11.06.2017	Tag des Gartens	11 Uhr – 17 Uhr, FlorAtrium
15.06.2017	Beiratssitzung Horn-Lehe	19:15 Uhr, Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn

**Folgende Unterlagen wurden den Beiratsmitgliedern per Umlaufmappe zur Kenntnis gegeben:**

- Schreiben der Senatskanzlei vom 09.05.2017 – Auf Wachstumskurs- Halbzeitbilanz des Bremer Senats
- Die Bevollmächtigte beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit – Schreiben vom 12.04.2017 Bremer EU-Informationen im neuen Design
- Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport – Schreiben vom 12.04.2017 "Café der Begegnung" im Rathaus am 24.05.2017
- Ordnungsamt – Schreiben vom 21.04.2017 Erlaubnis zur beschränkten Ausübung der Jagd: Botanischer Garten, Rhododendronpark und Erweiterungsgelände
- Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport – Zuwendungsbescheid 2017 für Alten Eichen, Perspektive für Kinder und Jugendliche gemeinnützige GmbH
- Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport – Zuwendungsbescheid 2017 für Gehörlosenfreizeitheim Bremen e. V.
- Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport – Antwortschreiben vom 27.02.2017 auf die Beschlüsse des Beirates Horn-Lehe zum Haushaltsantrag Sporthallen-neubau TV Eiche-Horn und Ausbau des Stundenkontingents von Vaja für den Bremer Osten
- Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport – Schreiben vom 27.02.2017 Mittel aus dem Integrationsbudget 2017
- Senator für Umwelt, Bau und Verkehr – Antwortschreiben vom 26.03.2017 zur Anfrage des Beirates Horn-Lehe zu Hundeauslaufflächen im Beiratsgebiet
- Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport – Antwortschreiben vom 12.04.2017 zum Ausbau des Stundenkontingents von Vaja für den Bremer Osten

**Zu TOP 11: Verschiedenes ./.**

---

Inga Köstner  
- Vorsitzende -

---

Catharina Hanke  
- stell. Beiratssprecherin -

---

Jessica Jagusch  
- Protokollführerin -